

Die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands hinterließ im Juli letzten Jahres eine Spur der Verwüstung: Mehr als 180 Menschen kamen ums Leben, Tausende verloren ihr Zuhause.

Gemeinsam mit dem AWO Bundesverband und den AWO Bezirksverbänden Rheinland, Mittelrhein, Niederrhein und Westliches Westfalen war AWO International in der Akutphase aktiv und lässt die Menschen auch nach der Flut nicht im Stich.



Phase 1: Schnelle Hilfe vor Ort

In den Tagen und Wochen nach der Flutkatastrophe stellten zahlreiche AWO Einrichtungen Mitarbeiter*innen vom Dienst frei, damit diese vor Ort helfen konnten. Parallel begannen die Vorbereitungen und Auszahlungen von Soforthilfen an Betroffene in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.



Bereits am 17. Juli wurde – mithilfe von Freiwilligen – ein Fahrdienst für Betroffene eingerichtet.



Seit August 2021 wurden über 12 Millionen Euro Soforthilfen an über 7500 Haushalte ausgezahlt.



Betroffene und Helfer*innen erhielten über das bundesweite kostenlose „Hilfetelefon Flut“ der awo lifebalance psychologische Unterstützung.



Hochdruckreiniger, Heitzrockner, Bohrhämmer und Generatoren wurden angeschafft und kostenlos an Betroffene verliehen.



Fragen? Kontaktieren Sie uns!
Miriam Druba (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
E-Mail: miriam.druba@awointernational.de



Phase 2: Psychosoziale- und Antragsberatung

In der zweiten Phase der Fluthilfe fokussierten wir uns darauf, langfristige Beratungsstrukturen zu schaffen und psychosoziale Unterstützungsangebote auszubauen. In acht Fluthilfebüros in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie durch mobile Teams unterstützten wir Betroffene bei der Beantragung staatlicher Haushalts- und Wiederaufbauhilfen und zahlten eigene Sofort- und Einzelfallhilfen aus. Darüber hinaus wurden verschiedene Freizeit- und Erholungsangebote geschaffen, um wieder etwas „Normalität“ in den Alltag der Betroffenen zu bringen:



Angebote für Kinder und Jugendliche, z.B. Kinderbetreuung, Ferienfreizeiten, Eisdisco, Alpakawanderung, Erholungstag auf der Sommerrodelbahn.



Unterstützung von zwei Wintertreffs im Ahrtal: Ausgabe von kostenlosen warmen Mahlzeiten (November 2021 bis April 2022).



Ausbau der psychosozialen Beratung : Online Selbsthilfegruppen, traumapädagogische Angebote für Familien und Coaching für Kinderbetreuer*innen.

Phase 3: Unterstützung beim Wiederaufbau

Während die Maßnahmen aus Phase 2 fortgesetzt werden, helfen wir inzwischen betroffenen Haushalten verstärkt beim Wiederaufbau.



Finanzielle Einzelfallhilfen für Betroffene in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz: Gemeinsam mit Spendenmitteln von Aktion Deutschland Hilft unterstützen wir Hochwasserbetroffene in NRW beispielsweise dabei, den 20 prozentigen Eigenanteil der staatlichen Wiederaufbauhilfen zu stemmen.

AWO Hochwasserhilfe in Zahlen



“

Bis Ende Mai 2022 erreichten wir mit 269 Helfer*innen über 20.000 Menschen in 94 Orten

”



International